

Aralık 2006

Dezember 2006

Deutsch-Türkisches
Stadtmagazin



Dr. Susam Dünder-İşık und SPD Generalsekretär Hubertus Heil
Während des Abendsausklangs in der Kommunikationsmuseum.

Europa gestalten: Globale Friedensmacht – Soziale Wirtschaftskraft

Am 6. und 7. November fand eine Europakonferenz der SPE-Fraktion im Hotel Estrel Convention statt. Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat sich der Vorsitzende der SPD, Kurt Beck, für den EU-Beitritt der Türkei ausgesprochen. Er betonte: *"Der in dieser Woche erscheinende Bericht der Europäischen Kommission wird über die Fortschritte der Türkei bei den Beitrittsvorbereitungen wieder eine Reihe kritischer Punkte enthalten. Es muss immer wieder deutlich gemacht werden, dass sich die Türkei auf einem langen Weg in die Europäische Union befindet, auf dem es gilt, auch mit Rückschritten zurecht zu kommen. Dies war bei den zurückliegenden Beitrittsverhandlungen nicht anders. Wir streben einen Beitritt der Türkei an, dessen Verhandlungsprozess gemäß den von der EU definierten Kriterien geführt wird. Halten wir uns doch klar vor Augen, worum es geht: Es gilt, eine belastbare Brücke zwischen Orient und Okzident zu bauen. Die immer wieder hervorgekehrte These vom bevorstehenden Kampf der Kulturen kann durch die Integration eines mehrheitlich muslimischen Landes in die europäische Wertegemeinschaft deutlich widerlegt werden. Schließlich würde eine erfolgreiche Einbindung der Türkei in die Europäische Union einen immensen sicherheits- sowie wirtschaftspolitischen Vorteil für Gesamteuropa bedeuten."*

Über den Zypern-Konflikt fügte Kurt Beck folgendes hinzu: *"Eine umfassende Lösung des Zypern-Konflikts muss Ziel aller internationalen und europäischen Akteure und im besonderen Interesse der Türkei, Griechenlands sowie der Zyprioten auf beiden Seiten der Insel sein. Kurzfristig geht es darum, dass die beteiligten Akteure ihren Teil dazu beitragen, den laufenden Verhandlungsprozess nicht zu gefährden."*